

Stammtisch der FDP

Sinzheim (red) – Der FDP-Ortsverband Sinzheim lädt ein zum Stammtisch am Dienstag, 6. März, um 20 Uhr im Landgasthof Ochsen in der Hauptstraße 83.

Methoden gegen Verspannungen

Baden-Baden (red) – Zu einem Vortrag mit dem Titel „Meridian-Klopfen und japanisches Heilströmen“ lädt die Initiative für sozial- und ökologische Erziehung am morgigen Dienstag, 6. März, von 18.30 bis 20 Uhr ins Haus Löwenzahn nach Steinbach ein. In der westlichen Welt war die Existenz der Meridiane lange umstritten, heißt es in einer Pressemitteilung. Laut Mitteilung kann man sich mit Meridian-Klopfen und Heilströmen in eine tiefe Entspannung versetzen, wodurch Blockaden aller Art aufgelöst werden können. Für den Vortragsabend, den die Ernährungs- und Fitnesstrainerin Brigitte Jauch gestaltet, wird ein Beitrag von neun Euro erhoben. Eine Anmeldung bis 5. März ist unter ☎ (0 72 23) 95 35 93 erforderlich.

Versammlung des Gesangvereins

Sinzheim (red) – Der Gesangverein „Eintracht“ Halberstung lädt am Mittwoch, 7. März, um 19.30 Uhr in der örtlichen Bürgerbegegnungsstätte zur Jahreshauptversammlung ein. Neben den allgemeinen Regularien stehen die Themen Vereinssatzung, Mitgliedsbeitrag und Ehrungen auf der Tagesordnung, teilt der Verein mit.

Wir gratulieren

In **Sinzheim**, Horst Schenk, Fremersbergweg 11, zum 85. Geburtstag.

„Wir haben uns die Haare gerauft“

Gegner der Ostanbindung des Baden-Airparks rufen die Bürger zu Einsprüchen auf

Von Christina Nickweiler

Sinzheim – Die Pläne zum Bau eines zusätzlichen Autobahnanschlusses (Ostanbindung) und der damit verbundenen Schnelltrasse zum Baden-Airpark wurden vor einiger Zeit in den Rathäusern offengelegt. Die Frist für Widersprüche dauert aber noch bis Anfang April. Bei einer Versammlung informierten die Bürgervereinigung Halberstung sowie die Bürgerinitiative gegen die geplante Ostanbindung jetzt über die Möglichkeit von Einsprüchen.

Zahlreiche Zuhörer folgten trotz winterlicher Witterungsverhältnisse der Einladung in die Halberstunger Bürgerbegegnungsstätte. „Es ist das demokratische Recht eines jeden Bürgers, Einsprüche zu erheben“, sagte die Sprecherin der Bürgerinitiative (BI) gegen die Ostanbindung, Christiane Schneider. Lange hätten sich die Mitglieder der Bürgervereinigung und der BI mit den Planungsunterlagen auseinandergesetzt.



Mit dieser Fotomontage möchte die Bürgervereinigung zeigen, wie die geplanten Grünbrücken aussehen könnten. Foto: BVH

„Wir haben uns die Haare gerauft“, berichtete Schneider über die Erfahrungen, als sie und ihre Mitstreiter die Planungsunterlagen von mehr als 1000 Seiten Schritt für Schritt untersuchten. Die Sprecherin erläuterte die geplante Trasse und deren Auswirkungen, die sie mit abgeholzten Wäldern, Schädigung

und Vernichtung von Lebensräumen für Mensch und Tier als ein apokalyptisches Szenario darstellte.

„Wir sind nicht nur gegen die Ostanbindung, sondern wir zeigen Alternativen auf“, wies Schneider auf den konstruktiven Charakter der BI hin, die zusammen mit der Halberstunger Bürgervereinigung den Widerstand der Menschen in Region organisiert.

Das Ergebnis der wochenlangen Detailarbeit sind einige Widersprüche, auf die die Mitstreiter in den Planungsunterlagen nach eigenen Angaben gestoßen sind. Die angestellten Überlegungen seien nicht schlüssig, meinte Roman Schmieder von der BI. Diese Ungereimtheiten haben die BI und die Bürgervereinigung nun aufgenommen und daraus in einem Entwurfsschreiben Widersprüche formuliert mit dem Ziel, dass möglichst viele Bürger Einsprüche erheben.

Unter dem Motto „Einwendungen leichtgemacht“ stellte Schneider die auf rund neun Seiten abgefassten Formulierungshilfen für Widersprüche vor. Darunter befinden sich neben naturschutzrechtlichen Bedenken auch Argumente, die den Schutz der grundrecht-

lich zugesicherten Unversehrtheit gefährdet sehen.

Ein weiterer Mitstreiter erklärte, dass man für direkt Betroffene wie etwa Grundstückbesitzer ein eigenes Entwurfsschreiben anbieten sollte. Wenn mehr als 50 Widersprüche beim Regierungspräsidium

eingingen, müsse die Erörterung öffentlich sein, erfuhren die Zuhörer von Schneider. Die Sprecherin der Bürgerinitiative empfahl, die schriftlichen Einwendungen bis Ostern einzureichen und sich den Empfang unbedingt per Einschreiben mit Rückschein bestätigen zu lassen.

Zum Thema

Zwei Grünbrücken geplant

Sinzheim (cn) – Bei der Informationsveranstaltung wurden Details über die Planungen des Regierungspräsidiums bekannt. Demnach versuchten die Planer beispielsweise, den Eingriff in den Naturschutz mit zwei großen Bauwerken zu lösen. Zwei aus Beton gegossene große Grünbrücken mit 50 Metern Länge, rund 13,50 Metern Breite und über zehn Metern Höhe sollen den geschützten Wildtieren eine gefahrenlose Überquerung der Schwerlaststrecke ermöglichen. Auf den beiden Brücken müssen dann zwei Meter hohe Zäune sowie obendrauf nochmals zwei Meter hohe Fledermausschutz-

zäune installiert werden, hieß es bei der Versammlung. Rechts und links entlang der Schnelltrasse sollen ebenfalls Schutzzäune gebaut werden. Zudem müssten die Fahrradausflügler sich die Tunnel mit dem Schwerlastverkehr teilen. Die Bürgerinitiative und die BV Halberstung haben sich von einem Architekturbüro eine Fotomontage dieser Planungen anfertigen lassen, um den Zuhörern einen optischen Eindruck zu vermitteln. Mit Formulierungen wie „gigantisches Monstrum“ oder „die Krönung der Absurdität“, kommentierten die Besucher die Montage.



Interessierte informieren sich an Karten und Plänen über den Bau. Foto: Nickweiler

Rückblick auf schwieriges Jahr für Landwirte

Jahreshauptversammlung des Vereins Landwirtschaftlicher Fachbildung Rastatt/Baden-Baden

Sinzheim (ahu) – Der Verein Landwirtschaftlicher Fachbildung Rastatt/Baden-Baden (VLF) erfüllt zusammen mit dem Landwirtschaftsamt Rastatt wichtige Aufträge. Dies wurde den Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung wieder einmal bewusst.

Alfred Schmidt, seit etwa zehn Jahren Vorsitzender des Vereins, führte durch die Versammlung, zu der Landwirte und Winzer aus dem ganzen Kreisgebiet nach Sinzheim gekommen waren. Man kennt sich. Dies war im Laufe des Abends immer wieder erkennbar.

Andrea Stief, Leiterin des Landwirtschaftsamtes und Geschäftsführerin des VLF, berichtete von einem Mitgliederzuwachs: 239 Mitglieder zählte der Verein zum Jahresende 2017. Die Aus- und Fortbildung für Landwirtschaft und ländliche Hauswirtschaft sind originäre Aufgaben des Vereins, die satzungsgemäß erfüllt wurden. Die Teilnahme an Delegiertenversammlungen, die traditionelle VLF-Lehrfahrt sowie Weiterbildungsveranstaltungen zu Pflanzenbau und neuer Düngeverordnung und Veranstaltungen für Tierhalter prägten unter anderem das Erwachsenenbildungsprogramm. An 34 Veranstaltungen (Vor-

jahr 25) hatten 1448 Personen teilgenommen. Der Familientag gemeinsam mit den Kreislandfrauen sei ein „Renner“ gewesen, freute sich Andrea Stief. In diesem Jahr findet er am 27. Mai statt.

Großen Zuspruch fand auch die Aktion „Gläserne Produktion“. Neben dem Tag der Hofläden hob Stief auch den Bauernmarkt in Bühl hervor. In diesem Jahr werde das Thema „Regionale Produkte – Qualität geht vor“ im Mittelpunkt stehen.

Einen ausgeglichenen Kasernenbericht legte Martin Höß vor. Dionys Metzinger und Gerhard Reith hatten die Kasse geprüft, Franz Leonhard führte die Entlastung der Vorstandschaft durch.

Stefan Schneider, der stellvertretende Vorsitzende des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV), führte die Wahlen durch. Alfred Schmidt als Vorsitzender, Martina Zoller als seine Stellvertreterin, Kassenswart Martin Höß, Michael Nöltner und Adrian Zander wurden einstimmig bestätigt. Für die auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Volker Maier und Christine Baumann wurden Agraringenieur Simon Schaaf und Winzerin Astrid Lieblich ebenfalls einstimmig gewählt.



Alfred Schmidt (links) und Andrea Stief nehmen die Ehrung von Medard Jung (Zweiter von links) und Reinhard Schaaf im Namen des Statistischen Landesamtes vor. Foto: Huck

In Abwesenheit wurde den neuen Landwirtschaftsmeistern Daniel Gander, Marco Pfeifer, Simon Ibach sowie Jonas Löscher gratuliert, Marius Schnepf und Sven Mastropiano haben die Landwirtschaftslehre erfolgreich abgeschlossen.

Die Landtagsabgeordnete Beate Böhlen (Grüne) nahm zu einigen aktuellen Themen

Stellung, und Ulrich Roßwag, Präsident der Abteilung Landwirtschaft im Regierungsbezirk Karlsruhe, bezeichnete in seinen Grußworten das Jahr 2017 als äußerst schwierig für die Landwirte.

Stefan Schneider vom BLHV drückte seine Hoffnung aus, dass die hiesige Region von der Afrikanischen Schweinepest verschont bleibt. „Nut-

zen Sie das Angebot der Weiterbildung“, appellierte Jutta Zoller, die Vorsitzende der Landfrauen im Landkreis Rastatt, an die Versammlungsbesucher.

In einem interessanten Vortrag von Diplomgeograf Fridolin Koch zum Thema „Lebensqualität durch Nähe“ zeigte der Redner zahlreiche Modelle zur Bürgerbeteiligung, Nahversor-

gung, Nachbarschaftshilfe und Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe auf.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des VLF wurden zwei Vereinsmitglieder für ihre 25-jährige ehrenamtliche Mitarbeit vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg geehrt. Landwirt Reinhard Schaaf aus Rastatt und Winzer Medard Jung aus Bühl nahmen aus den Händen von Andrea Stief und Alfred Schmidt die Ehrung entgegen und wurden von der Versammlung mit viel Beifall bedacht.

Grundlegende Daten durch Beobachtung

Die landwirtschaftlichen Sachverständigen melden als Erntebereitstatter jeden Monat während der Vegetationsperiode ihre Einschätzungen über den Entwicklungsstand und die Ernteaussichten der einzelnen landwirtschaftlichen Kultur- und Fruchtarten. Regelmäßige Feldbesichtigungen und die Beobachtung der Pflanzenstände sowie Gespräche mit Berufskollegen sind dazu notwendig. Die Geehrten tragen mit der Bereitstellung grundlegender Daten zur Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der heimischen Agrarbetriebe bei.